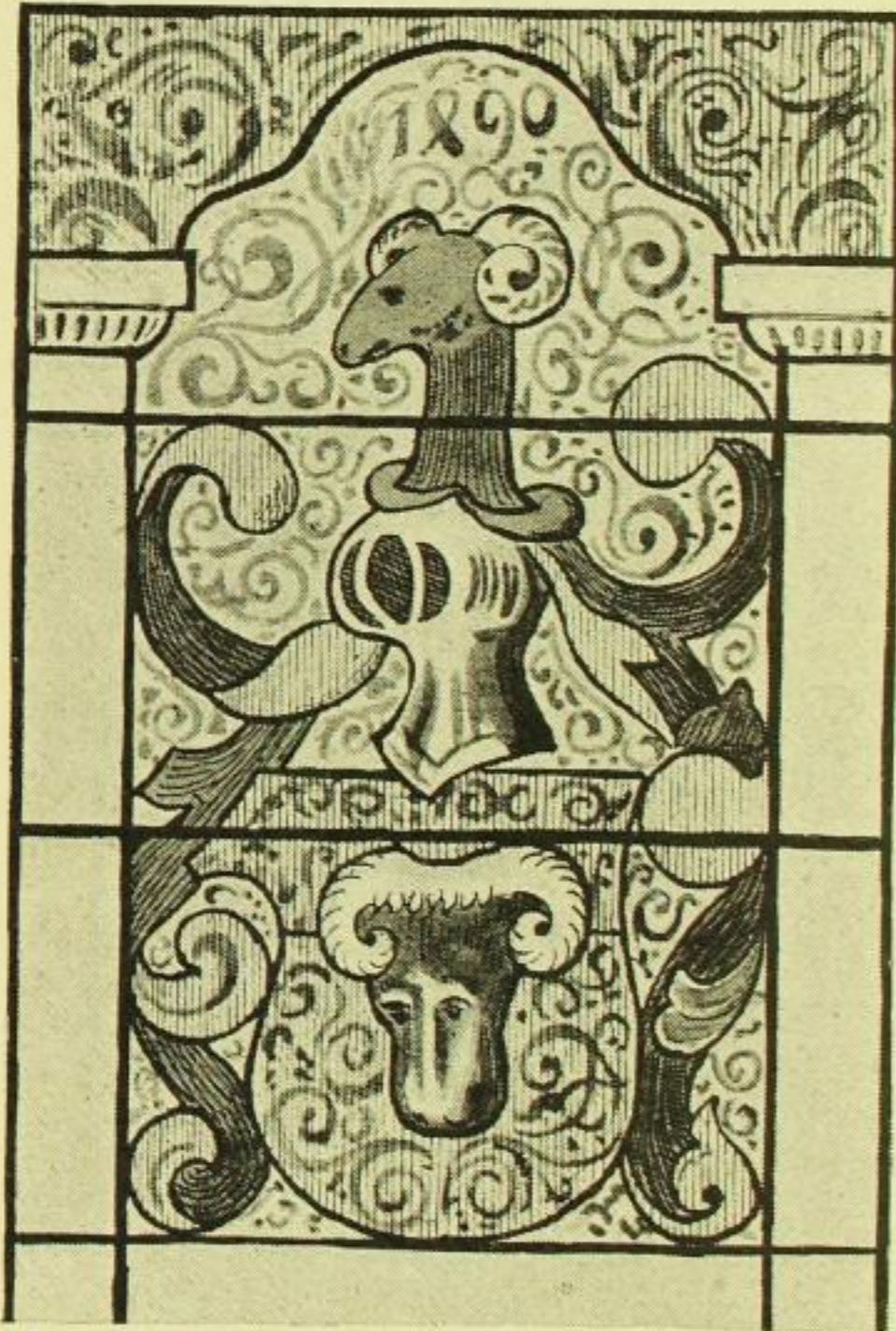


An der Südseite beginnend ist die Reihenfolge folgende: Der erste Schöpfungstag, der sechste Schöpfungstag, der Baum der Erkenntnis, der Brudermord Kains, der Bau der Arche, die Sintfluth, das Opfer unter dem Regenbogen, Noah in der Weinlaube, der Thurmbau zu Babel, Speisung der Engel, Sodom und Gomorrha ?, das Opfer des Jakob, die Himmelsleiter, Jakob ringt mit dem Engel, Joseph im Gefängnis, Potiphars Weib, die Erscheinung im feurigen Busch, der Zug durchs rothe Meer, Moses mit den Gesetzestafeln, die Weintraube aus dem gelobten Lande, Anbetung der Schlange ?, Simson kämpft mit dem Löwen, die Weisen aus dem Morgenland, Darstellung im Tempel.

Fig. 82.



Im unteren Geschoss: Die Apokalypse, Christus beim Hauptmann von Kapernaum, Erscheinung des heiligen Geistes, Verkündung der Auferstehung Christi, der ungläubige Thomas, der Gang nach Emmaus, die Auferstehung, die Grablegung, Judas empfängt die Silberlinge, Kreuzigung, Verspottung, Balak und Bileam, Elias im feurigen Wagen, Eliae Speisung durch die Raben, die Königin von Saba, Absalom am Baume, David und Goliath, Verkündung Marias, Enthauptung Johannes des Täufers, Daniel in der Löwengrube, die drei Männer im feurigen Ofen, das jüngste Gericht, der Himmel.

Die Bilder der nördlichen Empore sind modern.

Im Chore südlich eine weitere Empore in schwerfälliger Tischlerarchitektur aus dem endenden 17. Jahrh., deren symbolische Darstellungen mit folgenden Inschriften:

Eine Sonnenuhr: *Sumus instabiles.* Hiob 8, 9.

Eine Sonnenblume, der Sonne sich zuwendend: *Tibi Soli.*

Ein zur Sonne fliegender Rabe: *Non est mortale, quod opto.* Col. 8, 2. 3.

Eine Krone zwischen sechs Obeliskten: *Qui legitime certaverit.* 2. Tim. II, 5.

Ein Herz auf einem Amboss und zwei Hämmer: *Semper constans.* Hiob. XIII, 15.

Ein Schiff auf der See im Mondschein: *Non dormit qui custodit.* *ψ.* CXXI, 3.

Ein Pelikan, seine Jungen mit seinem Blute tränkend: *In morte vita.* Joh. 11, 3.

Flügelaltar, von 1520, treffliches Werk von bester Erhaltung. (Tafel X und XI.)

Im Hauptschrein, welcher 1,64 m breit und 2,03 m hoch ist, stehen drei ca. 1,40 m hohe Figuren in bemalter Schnitzerei.

In der Mitte (Tafel X) die h. Jungfrau mit dem noch stark puppenhaft gebildeten Kinde, in langen Locken, sternbesetztem, weissem Kleide, goldener Krone und der Umschrift in der Glorie:

MATER DEI † MIS